

A-O 10031/2009

Stadt Münster Amt für Bürgerangelegenheiten Bezirksverwaltung Ost	
24. SEP. 2009	

CDU und FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost

Münster, 22.09.2009

Stadt Münster Amt für Bürgerangelegenheiten	
28. Sep. 2009	
	€

Prüfauftrag an die Verwaltung

Nachdem der 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Drei Eichen“ fast völlig vermarktet ist, stellt sich immer deutlicher heraus, dass die Verkehrssituation auf der Dorbaumstraße als äußerst unsicher, insbesondere was die gefahrene Geschwindigkeit anbelangt, betrifft.

Die CDU-Fraktion hat sich aus diesen Gründen schon für den Bau einer Mittelinsel in Höhe der „Wallhecke“ eingesetzt.

Da diese Maßnahme offensichtlich nicht reicht, bzw. nur im Nahbereich wirkt, bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung weitere Möglichkeiten einer nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Dorbaumstraße, besonders im nördlichen Bereich zu prüfen.

Insbesondere bitten wir zu prüfen:

1. Zur nachhaltigen Verbesserung muss geprüft werden, ob im nördlichen Bereich, evtl. in Höhe des Schleckermarktes der Bau einer Verkehrsinsel sinnvoll und machbar ist.
2. Des weiteren soll geprüft werden, ob im Bereich der Bushaltestelle Kreuzung Dorbaumstraße/Immelmannstraße die Anlage eines Fußgängerüberweges möglich ist.
3. Außerdem sollten die Bushaltestellen im Bereich des „Lidl-Marktes“ als solche markiert werden, um die Fahrbahn optisch einzuengen.

Begründung:

In der Vergangenheit wurde in mehreren Gesprächen mit Anwohnern, Verwaltung und Vertretern die Verkehrssituation auf der Dorbaumstraße angesprochen. Regelmäßig war an erster Stelle die objektiv zw. subjektiv empfundene Geschwindigkeit ein großes Problem.

In diesen Gesprächen wurde dann regelmäßig darauf abgehoben, doch mit Maßnahmen zu warten, bis die Bebauung umgesetzt sein. Nun ist dies der Fall und die Situation hat sich zu mindestens in der Wahrnehmung eher verschärft als entspannt.

Deswegen ist nach Meinung der CDU-Fraktion nun Handeln gefordert. Allerdings ist die CDU der Meinung, dass bauliche Maßnahmen zu wesentlich mehr Nachhaltigkeit führen als z.B. Dialogdisplays. Diese können in spätere Überlegungen einbezogen werden, wenn Erfahrungsberichte (aus Gievenbeck sowie der Mondstrasse) der Verwaltung vorliegen.

Da uns die Sicherheit der dort wohnenden Menschen sehr wichtig ist, sind für uns Maßnahmen, die nachhaltig sind und auch eine bessere Wirkung haben, da sie den Straßenraum verändern und so die Verkehrsteilnehmer zu einer Veränderung der Fahrweise zwingen, die erheblich bessere, wenn auch kostenträchtigere Lösung.

In den angesprochen Gesprächen ist auch die Anlage eines „Zebrastreifens“ thematisiert worden. Gerade die vielen Kinder, die durch die Baumaßnahmen mittlerweile an der Dorbaumstraße wohnen, werden in erster Linie den Bus benutzen. Um die Dorbaumstraße sicher überqueren zu könnten, sollten sie auf einen „Zebrastreifen“ vertrauen können.

In Höhe des „Lidl-Marktes“ gibt es eine neue Bushaltestelle. Diese ist durch eine erhebliche Aufweitung der Fahrbahn erreicht worden. Hier wäre zur Verbesserung der Situation eine Markierung der Bushaltestelle wünschenswert. Gleichzeitig könnte dadurch die Fahrbahn optisch eingeeengt werden.

Für die Fraktionen

Stefan Joch
Hanka Klink
Kurt Mehl